

Internationales Komitee für die Verteidigung von Slobodan Milošević  
Deutsche Sektion  
International Committee to Defend Slobodan Milošević (ICDSM)  
German Section

Mit der Auslieferung von Radovan Karadžić an das Den Haager Sondertribunal hat die neue serbische Regierung einen Beweis ihrer Unterwürfigkeit gegenüber den USA, der EU und der NATO geliefert.

Deren permanente Auslieferungsforderungen an Belgrad haben nichts mit dem heuchlerisch zur Schau gestellten Wunsch nach Verbrechensaufarbeitung und Gerechtigkeit zu tun. Sie sollen die Propaganda von der „serbischen Hauptschuld“ im jugoslawischen Bürgerkrieg untermauern, mit der die westlichen Mächte ihren Zerstörungskrieg gegen Jugoslawien getarnt und gerechtfertigt haben.

Der westlichen Bevölkerung soll erneut eingetrichtert werden, diesen Krieg als einen Kampf von Gut gegen Böse aufzufassen, wobei die Serben das Böse verkörpern, deren Ziel "Großserbien" gewesen sei, und deren Weg dorthin über ethnische Säuberungen, Massenvergewaltigungen, Folter, Konzentrationslager, Massaker und Völkermord führte. Dieses angebliche "Großserbien" ist bereits eine irreführende Propagandaformel, da es den Serben immer um die Erhaltung eines multinationalen und multikulturellen Jugoslawiens gegangen ist, in dem auch die Serben verschiedener Republiken in einem Staat zusammenleben können. Genau die Zerstörung dieses gemeinsamen Staates war das Kriegsziel der Westmächte, und daher waren die Serben als ihre entschiedenen Gegner „schuldig“.

Die Einrichtung des Den Haager Sondertribunals für Jugoslawien diene und diene genau diesem Propagandazweck der NATO, ihre Kriegsgegner zu kriminalisieren, und den eigenen Krieg als „gerecht“ heiligsprechen zu lassen. Dabei soll vergessen gemacht werden, dass das Den Haager Sondertribunal kein UN-Gericht, sondern illegal ist, da es unter Bruch der UN-Charta vom hierfür unzuständigen Sicherheitsrat ins Leben gerufen wurde, und weil sein Budget nicht ausschließlich aus UN-Mitteln, sondern überwiegend von westlichen Medienkonzernen finanziert wird.

Der seit dem Bosnien-Krieg hierzulande nur als "Serbenführer" apostrophierte Radovan Karadžić ist das Opfer der Dämonisierung der serbischen Rolle im gewaltsamen Auseinanderbrechen Jugoslawiens. In dieser Propaganda kommen serbische Opfer ebenso wenig vor wie jene Zehntausende bosnische Muslime, die während des Bürgerkrieges Zuflucht „ausgerechnet“ in der Republik Serbien suchten und fanden.

Deshalb werden auch die Opfer von Srebrenica, "bis zu 8.000", ausschließlich als wehrlose bosnisch-muslimische Männer und Jungen bezeichnet, aber die darunter befindlichen über 1000 serbische Opfer nicht wahr genommen. Ignoriert wird ebenso, von den "bis zu 8.000" einige Tausend später an anderen Orten wieder ihr Wahlrecht ausübten, was Ende 1995 zu einer Wahlbeteiligung von sage und schreibe 103% der wahlberechtigten bosnischen Muslime führte.

Die „Unvoreingenommenheit“ des Haager Sondertribunals wurde mit der Weigerung deutlich, Ermittlungen gegen die NATO wegen ihres völkerrechtlichen Überfalls auf Jugoslawien 1999 einzuleiten, geschweige denn Anklage zu erheben. Was niemand verwundert, der aus dem Munde des damaligen NATO-Sprechers Jamie Shea hörte, die NATO sei „die Freundin des Gerichts“. Auch aus seiner Feindbild-Fixiertheit auf die Serben machte dieses saubere Gericht nie einen Hehl. Nachdem es Anklagen gegen die Separatisten-Chefs Izetbegović und Thaci nie in Erwägung zog, wurden nach Jahren zumindest Kriminelle aus der zweiten Reihe angeklagt: Naser Oric, Kommandant und Schlächter von Srebrenica, hat nachgewiesenerweise 1300 getötete Serben und

192 niedergebrannte Dörfer auf seinem Schuldkonto. Obwohl er ausländischen Reportern stolz seine "Kriegstrophäen" zeigte, Videos mit abgeschnittenen Köpfen, verbrannte und erschossene Serben, abgebrannte Häuser und Leichenberge, sprach ihn das Haager „Gericht“ frei.

Die Haager Anklagebehörde versuchte den jugoslawischen Präsidenten Slobodan Milošević mangels anderer substanzieller Vorwürfe für Verbrechen in Bosnien verantwortlich zu machen: die Führung der bosnischen Serben hätte unter seiner Kontrolle gestanden. Milošević, dessen Anliegen nicht seine persönliche Verteidigung war, sondern die Verteidigung des serbischen Volkes gegen die NATO-Lügen, verwandte nicht viel Zeit auf die leichte Widerlegung dieser These, der sogar Zeugen der „Anklage“ widersprachen. Er trat der Dämonisierung der bosnischen Serben und Karadžićs entgegen, ungeachtet der erheblichen politischen Differenzen, die er bekanntlich mit diesem erklärten Antikommunisten gehabt hatte.

Mit der Auslieferung Karadžićs an die NATO-gesteuerte Haager Kolonialbehörde hat Belgrader Regierung ihre Bereitschaft erklärt, unter Preisgabe der nationalen Würde und Souveränität den NATO-Feinden Gehorsam zu leisten. Die Zustimmung des neuen serbischen Innenministers Ivica Dačić, Vorsitzender der Sozialistischen Partei Serbiens, zum Auslieferungsbeschluss besiegelt den Verrat am Völkerrecht, den Interessen der jugoslawischen Völker und am Vermächtnis von Slobodan Milošević.

Die Deutsche Sektion des Internationalen Komitees für die Verteidigung von Slobodan Milošević (ICDSM) verurteilt die Auslieferung Radovan Karadžićs an das illegale Haager Sondertribunal, und erklärt sich solidarisch mit allen seinen politischen Gefangenen. Sie sind Opfer des Krieges gegen Jugoslawien und der Dämonisierung des serbischen Volkes, mit deren Hilfe die wahren Schuldigen an der jugoslawischen Tragödie unerkannt bleiben sollen. Es fordert die unverzügliche Auflösung des völkerrechtswidrigen Tribunals und die Freilassung aller seiner politischen und Kriegsgefangenen.

30. Juli 2008

Klaus Hartmann

Vorsitzender des Vorstandes des ICDSM  
und Sprecher der Deutschen Sektion